

Halle und Umgebung.

Halle, 16. April.

Die Landesversicherungsanstalten und die Kriegsbeschädigten-Fürsorge.

Berlin, 14. April. Am 9. April fand unter dem Vorsitz des Landesbauamts der Provinz Sachsen, Wirklichen Geheimen Rats Freiherrn von Wilmsdorf, eine Konferenz der deutschen Landesversicherungsanstalten über ihre Beteiligung an der Kriegsbeschädigten-Fürsorge im Rathause zu Erfurt statt.

Die Konferenz nahm auf Antrag des Berichterstatters, Geheimrats Dr. Schröder-Casell, nachfolgende Entschlüsse an: 1. Die deutschen Landesversicherungsanstalten sind bezu-

2. Die deutschen Landesversicherungsanstalten sind der Ansicht, daß ihr eigenes Interesse, das in der auch volkswirtschaftlich notwendigen Verhütung des Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit der Versicherten besteht, das Eintreten der Versicherungsanstalten auf ärztlichem und wirtschaftlichem Gebiete schon vor der Entlassung der Kriegsbeschädigten aus dem Heeresdienste fordert, und daß zur Klärung der Zuständigkeitsfragen Abkommen mit der Militärverwaltung zuzugreifen sind.

3. Der Reichsausschuß wird beauftragt, mit dem preussischen Kriegsministerium über die Grundlage (Richtlinien) von Abkommen zu verhandeln, die mit örtlichen, provinziellen Organen der Militärverwaltung abzustimmen sind und deren Abfertigung sämtlichen Landesversicherungsanstalten frei steht.

Die Beschlußfassung über die Beteiligung an der Kriegsbeschädigten-Fürsorge war eine einstimmige. Die Annahme der Festsätze über den Abschluß von Abkommen mit der Militärverwaltung erfolgte gegen einige Stimmen, weil in den Bezirken dieser Anstalten ein solches Abkommen nicht für erforderlich gehalten wurde.

Der anwesende Chef der Medizinischen Abteilung des preussischen Kriegsministeriums, Generalarzt Dr. Schülgen, gab überaus entgegenkommene Erklärungen ab, insbesondere erklärte er sich bereit, in die gemündeten Verhandlungen über die Grundlage von Abkommen einzutreten.

Hallenfer in den Verlustlisten.

In den deutschen Verlustlisten der 434. bis 448. Ausgabe werden an Halle genannt:

- Preussische Verlustliste Nr. 191. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 82. Wehrm. Karl Weidner (7. Komp.) i. verm.
Infanterie-Regiment Nr. 227. Erst-Reg. Wilhelm Starke (12. Komp.) gefall. Krsgfr. Joseph Klotz (6. Komp.) bish. schw. verm., gestorben.
Preussische Verlustliste Nr. 192. Infanterie-Regiment Nr. 36. Unteroff. Karl Richter (11. Komp.) bish. verm., gestorben.
Infanterie-Regiment Nr. 149. Off.-Stellv. Paul Martin (6. Komp.) bish. verm., in Gefangenhaft.
Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 249. Gebr. Paul Michaels (8. Komp.) vermist.
Kaiserliche Marine. Verlustliste Nr. 25.) Kapitänleutnant, Seezer, vermist. Paul Kühne, Seezer, vermist. Robert Kubner, Seezer, vermist. Ernst Lutz, Wehrmann, am 6. März in Bremen gestorben.
Preussische Verlustliste Nr. 193. Infanterie-Regiment Nr. 16. Lt. v. Ref. Erich Willi Rübmann (8. Komp.) bish. verm., gestorben.
Infanterie-Regiment Nr. 82. Ref. Ernst Otto Richard Feudal (9. Komp.) i. verm.
Preussische Verlustliste Nr. 194. Garde-Grenadier-Regiment Nr. 5. Ref. Willi Kevais (10. Komp.) schw. verm. Hil. Walter Voigt (11. Komp.) i. verm.
Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 226. Off.-Stellv. Paul Doh (6. Komp.) verm. i. in Gefangenhaft. Unteroff. Wilhelm Pfanne (8. Komp.) vermist. Wilhelm Wilsdorf (8. Komp.) vermist. Musf. Heinrich Wöler (10. Komp.) vermist.
Sächsishe Verlustliste Nr. 131. Infanterie-Regiment Nr. 245. Gebr. Paul Dietrich (2. Komp.) schw. verm.
Preussische Verlustliste Nr. 195. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 1. Erst-Reg. Wilhelm Karchhäuser (7. Komp.) aus Giebienseiten schw. verm.
Infanterie-Regiment Nr. 165. Musf. Paul Schanjet (10. Komp.) gefall.
Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 264. Unteroff. Otto Kösch (1. Komp.) i. verm. Musf. Paul Kamb (1. Komp.) vermist. Musf. Walter Meye (2. Komp.) aus Giebienseiten gefall. Rigsfeldm. Emil Janide (3. Komp.) schw. verm. Fähnrichunteroff. Unteroff. Max Paßl (3. Komp.) gefall. Einj.-Freiw. Unteroff. Friedrich Schmidt (3. Komp.) i. verm. Einj.-Freiw. Unteroff. Paul Neuhäuser (3. Komp.) i. verm. Unteroff. Paul Schaf (3. Komp.) aus Trotha schw. verm.
Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 49. 5. Batterie. Gebr. Wilhelm Nisch gefall. Gebr. Paul Wittmer aus Giebienseiten vermist. Kan. Hermann Sellmann vermist. Kan. Paul Reier vermist. Gebr. Albert Burgmann gefall. Gebr. Robert Sommer verm.
Preussische Verlustliste Nr. 196. Infanterie-Regiment Nr. 22. Krsgfr. Franz Sartmann (1. Komp.) vermist. Gebr. Richard Voigt (5. Komp.) aus Cröllwitz i. verm. bei der Tr.
Infanterie-Regiment Nr. 63. Musf. Otto Bahn (5. Komp.) i. verm. Musf. Hermann Schüle (7. Komp.) vermist.
Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 66. Landsturmmann Walter Trolle (10. Komp.) schw. verm. Landsturmmann Karl Wenzel (10. Komp.) schw. verm. Wehrm. Franz Wiegand (10. Komp.) schw. verm. Landsturmmann Otto Leusch (11. Komp.) schw. verm. Landsturmmann Otto Wöhner (11. Komp.) schwer verunverundet.
Infanterie-Regiment Nr. 72. Krsgfr. Kurt Witten (1. Kompagnie) aus Cröllwitz i. verm.
Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 264. Musf. Kurt Zangsdorf (10. Komp.) i. verm. Musf. Otto Hermann (11. Komp.) gefall. Musf. Walter Schüle (Wohnungswesensrat) 2. i. verm.
Infanterie-Regiment Nr. 15. Gebr. Hermann Wolf (5. Est.) gefall. 29. März.

- Feldartillerie-Regiment Nr. 40. Gebr. Richard Voigt (5. Batterie) i. verm.
Sächsishe Verlustliste Nr. 132. Regiment Leibnäch Jenerer Erst-Reg. Ref.-Inf.-Regt. 104. Krsgfr. Rich. Weibach (2. Komp.) i. verm.
Preussische Verlustliste Nr. 197. 2. Garde-Regiment zu Fuß. Hil. Kurt Kriemann (11. Komp.) gefall. Krsgfr. Werner Sommer (11. Komp.) i. verm. Hil. Otto Jäger (11. Komp.) vermist.
1. Garde-Regiment zu Fuß. Unteroff. d. Ref. Wilhelm Södel (11. Komp.) gefall. Hil. Ernst Schlag (12. Komp.) gefall.
Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 4. Wehrm. Karl Ebert (10. Komp.) vermist.
Infanterie-Regiment Nr. 18. Gebr. d. Ref. Max Dietrich (1. Komp.) nicht verm., gefall.
Infanterie-Regiment Nr. 51. Musf. Paul Midd (1. Komp.) aus Giebienseiten i. verm. Unteroff. Otto Beudert (2. Komp.) schw. verm. Unteroff. Franz Michaels (2. Komp.) schw. verm. Musf. Hermann Berger (4. Komp.) i. verm.
Infanterie-Regiment Nr. 129. Musf. Otto Schmidt (10. Kompagnie) gefall.
Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 231. 1. Kompagnie: Musf. Paul Dönitz i. verm. Musf. Franz Scholz schw. verm. Musf. Herbert Ehrlich i. verm. Musf. Otto Jäger II i. verm. Musf. Otto Rohmert gefall. Gebr. Friedrich Gittel i. verm. Musf. Eitel Fritz Saak i. verm. bei der Tr. Musf. Ludwig Gander i. verm. Musf. Otto Winter i. verm. — 2. Kompagnie: Krsgfr. Waldert Solter i. verm. Krsgfr. Artur Zennemann schw. verm. Krsgfr. Otto Wimmel i. verm. — 3. Kompagnie: Krsgfr. Max Schmitt i. verm. bei der Tr. Krsgfr. Hermann Schmidt I i. verm. Krsgfr. Erwin Wilhelm I i. verm., zur Tr. — 4. Kompagnie: Ref. Paul Freund i. verm. Erst-Reg. Erich Lehmg i. verm. Wehrm. Martin Schöbel II i. verm. Krsgfr. Fridt Schöbel i. verm. Krsgfr. Wilhelm Wähling i. verm., zur Tr. — 5. Kompagnie: Krsgfr. Kurt Goripolt i. verm. — 6. Kompagnie: Unteroff. Willi Fortius i. verm. Wehrm. Karl Kising gefall. Krsgfr. Otto Wölte i. verm. Krsgfr. Paul Reisinger i. verm. Krsgfr. Walter Riederich i. verm. Krsgfr. Max Steinbrück i. verm. Krsgfr. Artur Wegand i. verm. Krsgfr. Kurt Kräfte i. verm. Krsgfr. Walter Saak i. verm. Krsgfr. Rudolf Wäns i. verm. — 6. Kompagnie: Krsgfr. Otto Brück gefall. Krsgfr. Paul Deutschlein i. verm., zur Tr. Wehrm. Otto Künniger i. verm. Krsgfr. Willi Mar i. verm., zur Tr. Krsgfr. Max Uebe aus Trotha i. verm. Krsgfr. Louis Bauer i. verm. Krsgfr. Willi Zacharias i. verm. Krsgfr. Max Dedmer schw. verm. Krsgfr. Kurt Brandt i. verm. Krsgfr. Paul Scholler aus Trotha i. verm., zur Tr. — 7. Kompagnie: Krsgfr. Hugo Bod aus Giebienseiten i. verm. Krsgfr. Alfred Wolter gefall. Krsgfr. Walter Heller schw. verm. Krsgfr. Gustav Reichard gefall. Krsgfr. Otto Günther gefall. Gebr. Hermann Schmidt i. verm., zur Tr. Krsgfr. Walter Schöb i. verm. Krsgfr. Rudolf Weise i. verm. Krsgfr. Kurt Schirter i. verm. Krsgfr. Kurt Brandt i. verm., zur Tr. Krsgfr. August Richter schw. verm. — 8. Kompagnie: Krsgfr. Kurt Schmitt i. verm. Krsgfr. Alfred Michaels i. verm. Krsgfr. Paul Zimmermann gefall. Krsgfr. Otto Brandt i. verm. — 12. Kompagnie: Krsgfr. Wilhelm Grünbaum in Gefangenhaft.

Das Eiserne Kreuz.

Dem Intendant-Sekretär Paul Rühlmann, Sohn des Buchbindermeisters Paul Rühlmann, dem der Feld-Intendantur des XIV. Reservekorps in Würzburg, wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

Öffentlicher Vortragabend des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Der letzte Mittwoch veranstaltete und gut besuchte Vortragabend wurde den einflussreichen Worten des Vorsitzenden Himmelfogel eingeleitet durch drei sprachliche Gedächtnis- und humoristische Skizzen. Herr Wille rührte wortreich. Dann sprach der Redner des Abends, Herr Professor Dr. Teich aus Köln, über „Krieg und Sieg der deutschen Sprache“.

Anknüpfend an den Krieg, stellte der Vortragende in der Einleitung als Ziel des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins fest: Pflege der Reinheit, Schönheit und Nützlichkeit der deutschen Sprache, die Ausbildung des Sprachgefühls und die Erhebung der deutschen Sprache zur Kunst, um dadurch das deutsche Volksbewusstsein zu stärken und zu erhalten sowie die Weltanschauung der deutschen Sprache zu befestigen. Ein Ueberblick über die äußere Ausbreitung der deutschen Sprache zeigte, wie sie sich in dem Zeitalter der Goten durch die Schaffung des deutschen Betonungsgebüdes und durch die Lautverschiebung selbständig gemacht hat, wie die althochdeutsche Sprache durch Karl den Großen gefördert und die mittelhochdeutsche durch die höfischen Dichter zu einer allgemeinen Schriftsprache erhoben wurde. Zum Gebiet der niederdeutschen Sprache der oberdeutschen Mundart kam die neuhochdeutsche Schriftsprache, die durch Luthers Bibelübersetzung sich erst in Norddeutschland und dann im katholischen Süddeutschland verbreitete, hierin nur. Jetzt sprechen etwa 87 Millionen Menschen die deutsche Sprache. Zu diesem Siegeslauf wäre es nicht gekommen, wenn unsere Sprache nicht getragen wäre von der kraftvollen Art des deutschen Volkstums. In den Mittelalten, Selbsthalten, in der reichhaltigen Wortbildung und dem freien Satzbau spiegeln sich die Fruchtbarkeit, Freiheit und Kraft des deutschen Volkes. Besonders eingehend behandelte der Vortrag das Fremdwortwühl, indem er klar und scharf sowohl den „Futurismus“ wie die Fremdwortinjektion verwarf und den maßvollen und besonnenen Grundgedanken des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins betonte: „Kein Fremdwort für das, was deutlich gut ausgedrückt werden kann.“ Das Fremdwortwühl ist schon jetzt 1000 Jahren als ein Erbteil der Deutschen beklagt worden. Die gegenwärtige Zeit aber hat eine allgemeine Empörung gegen den Gebrauch überflüssiger französischer und englischer Fremdwörter gebracht. Grund dieser Verdeutschungsbewegung ist das stark erregte nationale Bewusstsein, das es für unwürdig hält, von Franzosen und Engländern, die unser gelamtes Staats- und Wirtschaftsleben vernichten wollen, für unsere Spracharbeit Wortbedeutung zu lassen. Es muß dafür geort werden, daß die Bedeutung nicht wie ein Strohhalm verglimmt, sondern daß eine dauernde Sprachreinheit aus ihr erwächst, denn das Fremdwort ist hartnäckig und lehr, auch wenn es vertrieben ist, auf allerlei Wegen wieder zurück. Darum muß sich die Erkenntnis von seiner Unauflöslichkeit benutzte recht weit verbreiten. Es ist in vielen Fällen unzulänglich für die Geistesbildung, weil es den Grundgedanken, daß Unbekanntes durch Bekanntes erklärt werden muß, völlig umkehrt und Unbekanntes durch Unbekanntes klar machen will. Daher

findet es in unseren Vorstellungen keine Anknüpfung und bleibt ein toter und leerer Begriff. Beispielsweise sollte man für Stabion lieber Kampfbüch, für Linmpiade lieber Jahnpiele sagen. Die Fremdwörter verlegen häufig auch die Schönheit unserer Sprache. Sie ist selber reich genug, um ihren Vortraum aus eigenen Mitteln zu beschaffen. Das Deutsche muß noch mehr als bisher Mittel-punkte der Erziehung und der Gegenstand der Liebe und Pflege des deutschen Volkes werden.

Der Vortrag fand reichem Beifall, und es schloß sich daran eine an mancherlei Fragen reiche ausgedehnte freie Aussprache, an die sich, ausgehend von Fragen nach der Bedeutung einzelner Fremdwörter, zu einer unserer Zeit würdigen Höhe erhob, als der Vorsitzende, Herr Prof. Bremer, mit klaren und scharfen Worten erklärte, daß wir wie auf politischem und wirtschaftlichem, so auch auf sprachlichem Gebiete den Sieg erzwingen werden nicht durch Nachgiebigkeit gegen andere Völker, sondern allein durch rücksichtsloses Begehen auf unserer wörtlichen Eigenart.

Befamnisung.

Am Montag, den 19. d. Mts., feine Sitzung der Stadterordneten-Kommission.

Halle, den 16. April 1915.

Der Stadterordneten-Vorsteher, Dr. Lemmer.

Die Nachweiskstelle für Vermundete und Kranke in Lazaretten des 4. Armee-Korps, Magdeburg-Sauptbahnhof, hat im Monat März eine recht juriebene Tätigkeit zu verzeichnen, konnte sie doch 34 Proz. der an sie ergangenen zahlreichen Anfragen erfolgreich bearbeiten. In der Hauptsache werden in dem Bureau Nachforschungen nach Vermissten ange stellt, und es ist erfreulich, daß der Erfolg dieser Arbeit seit Eröffnung der Nachweis- und Suchstelle von 10 auf 34 Proz. gestiegen ist. Die umfangreiche Arbeit in dem Bureau der Nachweiskstelle (es wurden im Monat März 4580 Besuche, Nachforsch. und Erkundigungen nach Vermissten ausgeführt) wird von ungefähr 60 Damen geleistet, die freiwillig im Dienst der guten Sache arbeiten.

Veranstaltung. Die Granung der Reihungspunkte von 6,295 Quadratmeter Größe lot auf die drei Anwesenheiten 1915/17 meistbietend verpachtet werden. Der Magistrat hatte als Entermittler der Einreichung der schriftlichen Gebote den 13. April mittags bestimmt. Es war nur ein Gebot eingegangen, und zwar das des Herrn Zimmermeister Schmidt hier mit 100 Mark Jahrespacht. Bisher wurden an Pacht 250 Mark bezahlt.

Auf Anfragen der anwesenden Polizeiverwaltung müssen bis auf weiteres eben nach oder im Durchgang durch Anmarsch zu fördern der Paket besondere Begleitpapiere (Karteikarte, Zoll-nachlieferungen usw.) beifolgt werden.

In ausgesprochen deutschfeindlichen ausländischen Zeitungen, wie z. B. dem holländischen „Telegraaf“ und seinem Ableger „de Courant“, erscheinen noch immer unangelegentlich Tiraden. Das ist bedauerlich, denn die deutschen Geschäftsleute, die dort Angelegenheiten, müssen sich doch frag, was sie mit den zweifellos durch erheblichen Gebaupendungen zur Vermeidung der Preisunternehmungen unserer Gegner unterlassen und gegen die Interessen des eigenen Vaterlandes handeln. Das sollte in der gegenwärtigen Zeit wirklich vermieden werden.

Nationaler Trauertag. Am Montag, den 19. April, abends 8 Uhr soll im Gemeindehause Albrechtstr. 27 wieder ein Familienabend mit Anreden, Gesängen, Vorträgen von Gedichten und Liedern stattfinden. Der Eintritt ist frei. Nach dem zweifachen durch die Dichterwerke, wird die Kochherabsetzung in der Küche der Klosterschule am nächsten Dienstag wieder eröffnet. Für den Sitten der Stadt wird eine zweite Stelle in der Küche des Hospitals Glauchauerstraße eingerichtet. An beiden Stellen finden die Betatungen Dienstags und Donnerstags abends von 7 bis 9 Uhr statt. Einige Gerichte werden vorgefertigt und Koffproben zu 5 Pf. verabreicht.

Im Wiesensand gingen weiter bei uns ein: Für das Kate Kater, von Arns, Veranmachtet 13 ein Giegel; für die Paszette, von Ente 20 Bücher, von Bräunlein Bräunlein, Verderbstroße, 9, Dabheim-Heite.

Geplündertes Feldpostwägen. Am 14. April gegen 12 1/2 Uhr nachmittags ist im oberen Storturm Bräunerstr. 14, Ortsanwaltschaft, ein aufgerissenes und aufgehendes eines Teils seines Inhalts brauertes Feldpostwägen aufgefunden worden. Es ist ein gelber, leger, maßstabiger Karton, 21 Zm. lang, 13 Zm. breit und 5 Zm. hoch. Die Adresse ist abgerissen. Es ist nur noch 20 Stückchen derselben sichtbar. Die Adressen sind idwarsmeister umrandert. In dem Karton ist noch ein Stück geräucherter Knackwurst enthalten. Ein Stückchen davon wird der Täter verschluckt haben. Das Wägen ist mit mittelbarem Findenden freusweise ungenüht und auffallend oft verpackt. Der Täter ist bisher unbekannt, ebenso der Eigentümer des Wägens. Die Sache ist an die Polizei übergeben worden. Der Eigentümer wird erwischt, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 37, zu melden.

Vermist. Der Kärchner Louis Schneider, geboren am 11. 3. 1899 zu Mühlberg i. Schl., hat sich seit 28. 3. 1915 aus seiner Wohnung entfernt und seitdem nichts mehr von sich hören lassen. Er ist 170 Meter groß, schlant, sehr behaart, hat graues Haar, blaue Augen, granulierten rundgeschlittenen Vollbart, lichte Gesichtsfarbe und große Nase. Er ist bekleidet mit einem abgetragenen, bläulichen, mit weissen Streifen durchsetzten Jacketts, schwarzen festen Hut, schwarzen Schmalhalschen, einem weissen und einem Normalhemd ohne Jacken, weissen Unterhosen. Der linke Arm ist im Ellenbogengelenk verkrüppelt. Der über den Verbleib des Schneider Auskunft zu geben vermag, wird er sucht, dieses der Kriminalpolizei, Dresden, Langs 6, Zimmer 20, abzugeben zu melden. Er auch an der Möglichkeit einer Entführung gerichtet werden kann, weil beim Auffinden unbekannter Leichen auf den Vermissten hinangewiesen und um Nachricht ersucht.

Nom Tage. In einer Kammer an der Schloßstraße entstand, vermutlich infolge Heranziehens glühender Kohlen, ein Klebenbrand. Die herbeigerufenen Feuerwehre befreite in kurzer Zeit den Gehörgang. Behinderter Zustand nicht. — Durch ein Mischelstürmer wurde an der Ecke Kronprinz- und Altementalstraße eine Gaslaternen umgestürzt. — Bei einer in der persangenen Nacht abgefahrenen Straße wurde ein wohnungsloser Maurer in der Gimmirter Feldschiebe nächtlich angefallen und zu weiteren Veranlassung vorgeliefert.

Theater, Konzert und Vorträge.

Stadtheater. Morgen, den 17. April, abends 8 Uhr gelangt Sopotols „Ati gion“ zum ersten Male zur Aufführung, nachdem das große klassische Wert über 14 Jahre in Halle nicht mehr gehört worden ist. Am Sonntag, den 18. April, finden zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr. — Der Opern- und Schauspielverein veranstaltet am 17. April, abends 8 Uhr, ein Konzert, und abends 7 1/2 Uhr, am 19. April, abends 7 1/2 Uhr wird der große Schauer, der heitere Schwanz „Der untreue Ezechiel“ wiederholt werden und Dienstag, den 20. April, abends 7 Uhr Wagners „Meistersinger“.

Rekruten-

Ausrüstungen
 Rekrutenstiefen,
 Kleiderbürsten,
 Kopfbürsten,
 Glanzbürsten,
 Schmutzbürsten,
 Auftragsbürsten,
 Spiegel, Kämme, Knaufsgabeln,
 Hüftenträger, Brustbeutel,
 Soldatenbriefmark., vorzüglich
 mäßig und billig zu haben bei

Albin Klenze,
 24 Schmeerstraße 24.
 Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Sommer-Unterzeuge
 in fein. Wolle, Maco u. Seide,
Nahtlose Unterhosen
 (Reithosen)
 empfiehlt in grösst. Auswahl
 Sporthaus
Julius Bachor,
 Halle, Leipzigerstr. 102.

Brennholz-Verkauf
 der Arbeitsstätte des Vereines
 für Werkstoffhölz.
 Feldstraße 13, Zugang von der
 Besäuerstraße. Telefon 5028.
 1 Stmtr. fein gehackt — 12.—
 1 „ „ „ „ — 6.25
 1 Storb „ — 0.55
 Nur gutes Kiefernholz.

Heilkräuter
 und Bäder-Zusätze
 stets frisch in
 Kräuter-Spezial-Geschäft
W. Ender, L. Wucherer-
 strasse 31.

Die neuesten, besten Nähmaschinen
 Stück 12 Mk., verkauft Verlingstr. 6.
 Suche für 6-800 Morgen Ar-
 beit sofort
Motorpflug.
 Hugo Scharie, Sangerhausen.

Kaufgesuche.
 Gebr. Pianino zu kaufen gesucht.
 Offerten u. B. O. 6634 an Rudolf
 Mosse, Berlin. 4.

Guterh. Tennisschläger
 wird zu kaufen gesucht. Off. Off.
 unter W. 2010 an die Exped. d. Zig.
 Gegen sofortige bare Rasse größerer
 Beträge.

Halle-Wännenhändler Aktien
 u. Berichten-Weißentfeller
 zu kaufen gesucht. Offerten unter
 H. R. 67 hauptproklagernd Leipzig

Vermietungen.

Leipzigerstr. 70/71
 Wohnungen von 700-1600 Mark
 vills sofort oder später zu ver-
 mieten. Näheres beim Hausmann
 selbst in der Reideburgerstraße 4,
 Tel. 3197.

Magdeburger Strasse 36,
 gegenüber den Kliniken
 hochherrschafliche Parterremoh-
 lung, bestehend aus 5 großen Zim-
 mern, Veranda, Küche, Gas und
 elektrisch Zubehör zum 1. 10. oder
 später zu vermieten. 850 Mk. Be-
 dingung von 9-4 Uhr. Näh. II.

Herrlich. Wohnung
 in herrlichem parkähnlichen Garten
 belegen. 1. Oktober zu vermieten.
 Preis 2000 Mk. Näheres Sas-
 bureau Meißnerstr. 3.

Magdeburgerstrasse 36
 herrschaftl. 1. Stock zum 1. 10. 6 Zim.
 und reichl. Zubeh. Ges. Beschäftigung
 von 10-12 u. 3-4 Uhr. Näh. II.

Raffineriestraße 43 a.
Wohnung 460 Mk. per
 1. 7. zu verm.

Königsstraße 61 I. Stk.
 am Eisenbahn-Direktionsgebäude,
 1. Oktober zu vermieten 6 Zim.
 u. Veranda mit Balkon, Bad
 u. Zentralheiz., Keller und Neben-
 kammer.
 Näheres beim Hausmann.

Freundliche
Hausmanns-Wohnung
 Steinweg 55, Hof 1. Zeppel, befeh.
 aus Küche, Kammer, Küche u. reich-
 lichem Zubehör, an ältere, möglichst
 kinderlose Leute per 1. Juli 1915 zu
 vermieten. Näheres Steinweg 55
 im Laden.

Mietsgesuche.

Zum 1. Juli wird in der Nähe der
 Sagenstraße von einem kinderlosen
 Ehepaar eine sehr schöne 4-5
4-5 Zimmerwohnung
 mit reichlichem Zubehör gesucht. Off.
 mit genauer Preisangabe unter Chiffre
 A. 2012 an die Exped. dieser Zeitg.

Militär-Uniformen und Felddausrüstungen

Uniformen nach Mass für alle Waffengattungen
 :: unter Garantie für beste Passform. ::
 Anfertigung innerhalb 48 Stunden.

Fertig am Lager:

Litowken blau und feldgrau	24.00	16 ⁵⁰
Uniform-Hosen schwarz und feldgrau	13.00	6 ⁵⁰
Reithosen feldgrau, Cord.	17.00	13 ⁰⁰
Regenhaut-u. Gummimäntel	21.00	16 ⁵⁰
Wasserdichte Westen u. Hosen	9.50	6 ⁵⁰
Uniform-Mützen	4.50	2 ²⁵

Degen — Seitengewehre — Helme — Koppel
 Feldbinden — Tressen
 sowie sämtliche Militär-Effekten.

Sonder-Abteilung für Militär-Stiefel und -Gamaschen.

S. Weiss

am Markt.



Salamander Der deutsche Stiefel

Salamander Schuhgef. m. b. H. Berlin
 Niederlassung Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Neue Eingänge in
Kostümen
 Moiré, Eolienne
 Paletots und Jacketts
 farbigen Paletots
 Blusen und Kostümröcken
 Grosse Auswahl.
 Extra billig gestellte Preise.
Theodor Rühlemann
 Leipzigerstrasse 97.
 — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Ruwil
 der fertige Kaffee
 ist nicht nur ein Getrostartikel,
 sondern auch
 eine **Erlösung** für
 die Hausfrau, den Jungesellen,
 die berufstätige Frau, die Pflegerin,
 den Jäger und Wanderer.
 Alleinverkauf: **Gebr. Jörn, Halle a. S.**
 Gr. Steinstraße Nr. 9.
Kostproben umsonst.

Das echte
Hintze-Blitzblank
 ist und bleibt das beste Schreivulver.

Kaufgesuche.

**Drehbänke,
 Revolverbänke,
 Fräsmaschinen**
 zu kaufen gesucht.
Leichtentritt, Berlin,
 Greifswalderstr. 190.

28 jähr. Mädchen, Waife, prakt.
 und wirtschaftl. erzogen, das nächst. 3
 letzter Jahre in herrschaftl. Haus-
 haltungen tätig gewesen ist und dadurch
 s. Gelegen. i. Herrenbekleidung, ge-
 funden hat, sucht auf diesem Wege
 freundschaftl. Bek. mit anst. sol. Herrn
 in fäh. Lebensl. zw. spät.

Heirat.
 Febl. Angebote über d. selbstherrl.
 strengte Verhältnissen, brockhaft, wird,
 wenn mögl. in Bild, das zurückgebl. wird
 werden unter K. 1999 an die
 Geschäftsst. d. Zeitung.

Sanatorium
Dr. Preiss (San-Rat)
 seit 28 Jahren für nervöse Leiden
 in Bad Elgersburg im Thür.
 Walde.

Impfe
 täglich von 3-4 Uhr.
 Sanitätsrat Dr. Schuchardt.

Familien-Nachrichten.

Verein ehem. 36er.
 Nach langer Krankheit entschlief unser lieber
 Kamerad, der Schlosser
Paul Meinhardt,
 Kriegsteilnehmer von 1866 und 70/71, 31 Jahre hat er
 dem Vaterl. in Treue angehört. Wir werden ihm allezeit
 ein ehrendes Gedankan bewahren.
 Halle a. d. S., den 16. April 1915. Der Vorstand,
 Beerdigung Montag nachmittag 3 Uhr von der
 Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

Herzlichen Dank allen für die grosse
 Teilnahme beim Heimgange unseres ge-
 liebten Gatten und Vaters.
 Familien **Wagner** und **Abelmann.**